AMAZONE report

Gaste

Hude

Forbach

Leipzig

Ausgabe 11
03/ 2006

Zeitschrift der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer für Mitarbeiter, Kunden und Freunde des Hauses

Bericht zur aktuellen Lage Nach einer positiven Entwicklung des Umsatzes der AMAZONEN-WERKE im Jahr 2005 (+ ca. 7 %) haben sich auch die Geschäfte in den ersten Monaten dieses Jahres in ähnlichem Rahmen entwickelt. Zuwächse konnten dabei erfreulicherweise besonders der deutsche Markt und die östlichen Staaten verzeichnen. Auch der Auftragsbestand bewegt sich in steigenden Größenordnungen, so dass wir insgesamt wieder mit einem zumindest leicht steigenden Gesamtumsatz rechnen.

Die Endmontage unserer Pflanzenschutzspritzen UG wurde zwischenzeitlich in unser Werk BBG Leipzig verlagert. Der Auftragsbestand hat sich so stark entwickelt, dass wir dabei sind, die Fertigung in drei Schichten rund um die Uhr zu organisieren. Wir werden dabei von unseren Leipziger Mitarbeitern sehr unterstützt, wofür wir uns herzlich bedanken.

AMAZONE-Tochter:

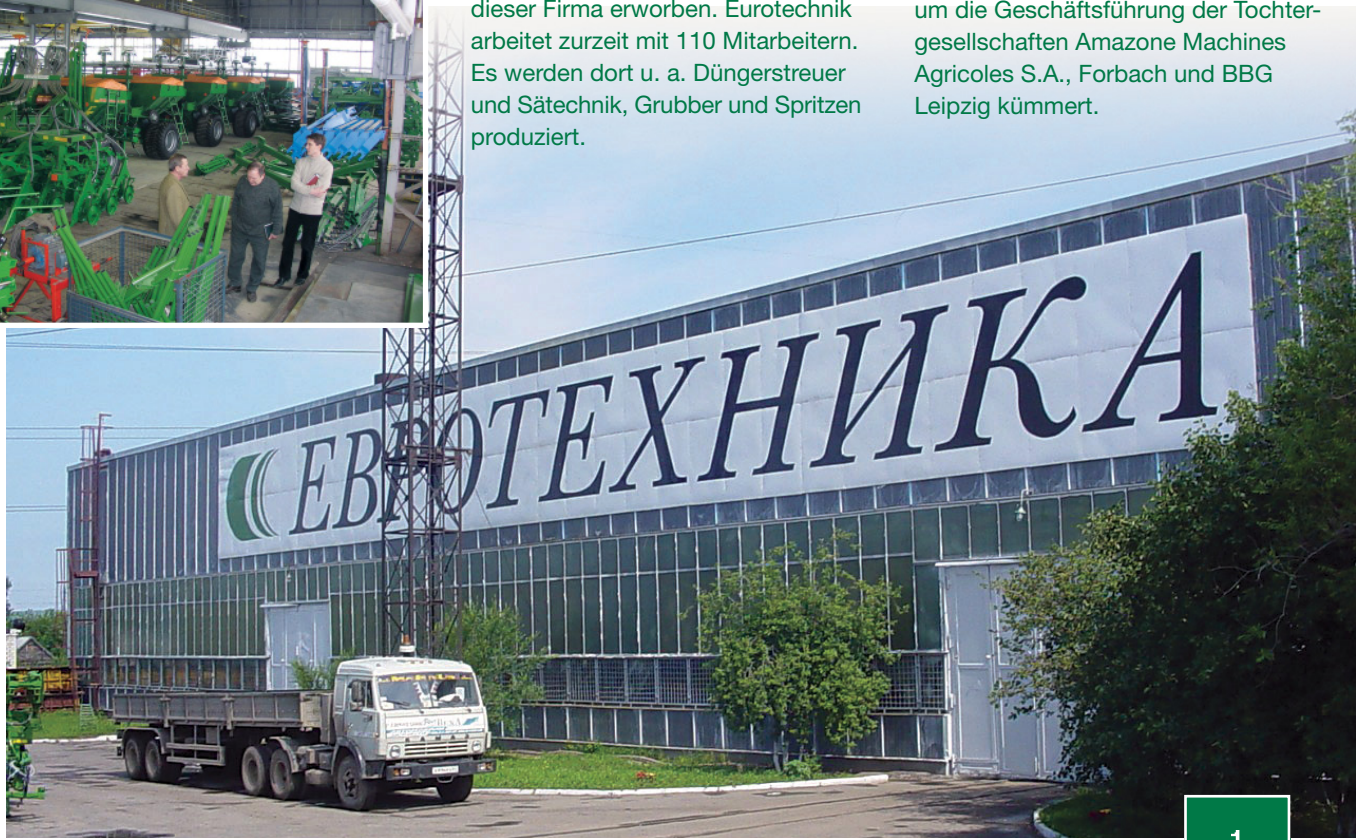
Jetzt auch in Russland

Nach der politischen Wende haben sich die Geschäftsbeziehungen der AMAZONEN-WERKE nach Russland ganz besonders gut entwickelt. Inzwischen ist Russland zu unserem zweitgrößten Exportland nach Frankreich angewachsen und verspricht auch in Zukunft sehr interessante Chancen.

Schon im Jahre 1998 haben wir uns an der Firma GAG Eurotechnik, die in Samara Landtechnik herstellt, beteiligt. Die Hauptanteile an der Firma hielt bisher die Firma MPS. Nun haben wir die Mehrheit an dieser Firma erworben. Eurotechnik arbeitet zurzeit mit 110 Mitarbeitern. Es werden dort u. a. Düngerstreuer und Sätechnik, Grubber und Spritzen produziert.

Insbesondere die sperrigen Teile fertigen wir vor Ort, inklusive Montage und Farbgebung. Die komplizierten Teile werden von unseren deutschen Werken angeliefert.

Sinn und Zweck dieser Aktivitäten ist es, Frachtkosten zu sparen und die Fertigungskosten niedrig zu halten. Die Leitung der Fabrik in Samara, in Zentralrussland, 1.000 km östlich von Moskau, wird Herr Wilfried Schomäker übernehmen, der sich aus der Geschäftsleitung um die Produktion im Gesamtunternehmen und direkt um die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften Amazone Machines Agricoles S.A., Forbach und BBG Leipzig kümmert.



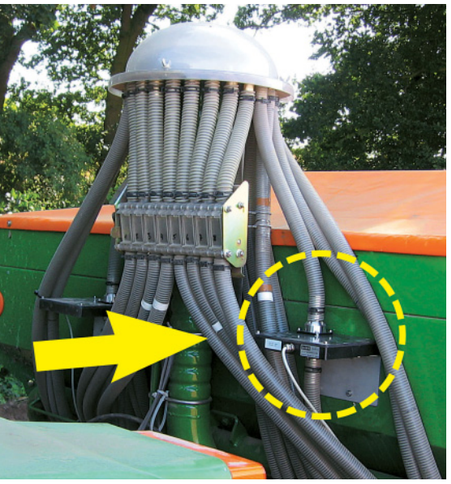
Neuentwicklungen bei AMAZONE:

Die neue Spritze UF 901 / 1201

Unserem eigenen Designer Herrn Christoph Schmidt ist in Verbindung mit dem Entwicklungsteam Spritzen wieder ein besonderer Erfolg gelungen. Die UF 901 / 1201 ist die schönste AMAZONE aller Zeiten geworden. Mit ihrem wohlgestalteten Behälter mit integriertem Wassertank, Einspülbehälter und Handwaschkanister liegt der Schwerpunkt der Maschine günstiger und das Gesamtgewicht niedriger als bei bisherigen Konstruktionen. Alle Bedienarmaturen sind zentral an einer Stelle angebracht und die Reinigung der Filter ist wesentlich verbessert.

Diese schöne und praktische AMAZONE wird uns helfen, unsere dominante Position auf dem Spritzensektor weiter zu verbessern.

UF 1201 mit den "Amazonen" Nadine Twiehaus, Vesna Petkoska und Andrea Trimpe.



Automatischer Körnerzähler

AMAZONE ist dem Traum der Bauern einen Körnerzähler an der Sämaschine zu haben, einen weiteren Schritt näher gekommen.

Anlässlich der Agritechnica 2003 hatten wir bereits für den Körnerzähler eine Goldmedaille erhalten. Inzwischen haben wir mit voller Kraft daran gearbeitet, den Körnerzähler mit zwei Lasern zur Praxisreife zu entwickeln. Das ist nun gelungen. Die ersten Geräte werden zur Frühjahrssaison zum Einsatz kommen, so dass schon in diesem Herbst eine größere Anzahl genutzt werden kann.

Der Landwirt kann damit an einem Bordcomputer einstellen, wieviel Körner er mit seiner Sämaschine pro Quadratmeter aussäen will.

„Cirrus Special"

Unsere Großflächen-Mulchsaat-Sämaschine Cirrus hat eine kleine Schwester bekommen, die „Cirrus Special".

Während die große Cirrus mit Packerscharen ausgerüstet ist, besitzt die „Cirrus Special" die RoTec^{+}-Schare, die auch bei leichteren und mittleren Böden noch gute Arbeit leistet, aber die Maschine wesentlich leichter und damit auch preiswerter werden lässt.

Unsere Cirrus, die in der letzten Saison erstmals in einer größeren Stückzahl zum Einsatz gekommen ist, hat sich hervorragend bewährt und sich bereits ein sehr gutes Image verschafft. Mit den beiden Catrosscheibenreihen zur Saatbettbereitung und den riesigen Packerreifen zur Rückverfestigung vor dem Säen liefert sie auch bei Fahrgeschwindigkeiten über 15 km/h eine präzise Saatgutablage.

Die „Cirrus Special", die zunächst in Arbeitsbreiten von 3 bis 6 m lieferbar ist, wird bei leichteren Bodenverhältnissen der Cirrus Super nicht nachstehen und damit der Landwirtschaft neue Möglichkeiten der Rationalisierung bieten.

AGRITECHNICA – die größte Landtechnikausstellung der Welt

Vom 6. bis 12. November 2005 fand die *AGRITECHNICA* in Hannover statt. AMAZONE hatte diesmal in Halle 14 einen besonders großen und attraktiven Stand (Nr. A 21). Unsere Marketing-Abteilung, unter der Leitung von Herrn Dirk Brömstrup, hatte sich zur Präsentation auf der größten Landtechnikmesse einige Besonderheiten einfallen lassen.

Die Standaufteilung war so gewählt, dass genügend Platz zwischen den Maschinen blieb, so dass sich auch größere Besuchermengen noch ungehindert zwischen den Maschinen bewegen konnten. Ein paar Highlights wie eine schräg auf Ständern angebrachte Säkombination, eine über den Köpfen schwebende kleine UX oder ein auf einem Gestell stehendes Kundendienstfahrzeug sorgten für große Beachtung.

Ganz neu war auch das Forum mit Podest und Rednerpult. Hier wurden kurze Fachvorträge von entsprechenden Experten über aktuelle Themen gehalten. Diese Kurzseminare fanden einen großen Anklang. Räumlich zugute kam uns, dass ein breiter Weg quer durch unseren Stand verlief. Insgesamt war unser Stand von Harmonie geprägt. Maschinen und Ausstellungseinrichtung waren in den Farben grün-orange gehalten und unter dem Motto **„GO** (grün-orange) **for AMAZONE"** wurden die Besucher auf dem Stand betreut. Auch die Beleuchtung und die Strahler an den Maschinen waren so angebracht, dass unsere Besucher nicht unnötig belästigt wurden sondern sich wohl fühlen konnten.

80 bis 90 eigene Mitarbeiter und innen haben sich während der ganzen Ausstellungszeit um die Besucher bemüht, sie mit kleinen Erfrischungen versorgt und ihnen die Neuerungen an unseren Maschinen erklärt. Dabei waren mehrere Besucher auf unserem Stand, die sich sehr positiv äußerten und der Meinung waren, dass wir den schönsten Stand der ganzen Ausstellung hätten. Unser gemeinsames Ziel, die Besucher von der Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens zu überzeugen und die Basis für zukünftige Geschäfte zu legen, haben wir sicher in vielen Fällen erreicht.

Mit der hohen Zahl an interessanten Gästen macht sich auch der hohe Preis für die Super-Show bezahlt. In zwei Jahren sind wir wieder dabei!

Das Forum

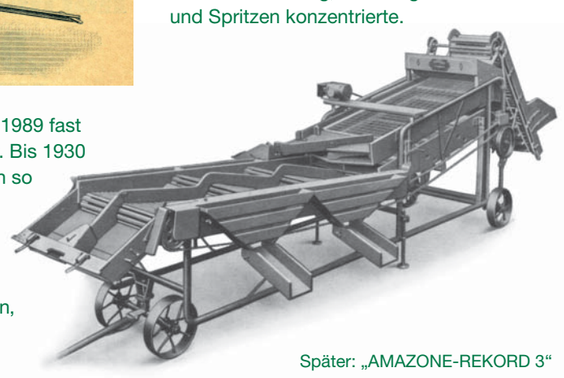
Das AMAZONE-Team auf der *AGRITECHNICA*

Es war einmal:

Schon im Jahre 1910 hat Heinrich Dreyer, der Gründer der AMAZONEN-WERKE, den ersten Kartoffelsortierer „Federkraft“ entwickelt. Federkraft deshalb, weil die Schüttelsiebe auf Federn standen und sich dadurch besonders leicht antreiben ließen (Patent). Dieses Produkt entwickelte sich später zu dem Hauptumsatzträger der Firma.

Insgesamt wurden bis 1989 fast 126.000 Sortierer verkauft. Bis 1930 war die Entwicklung schon so weit fortgeschritten, dass auch Großanlagen, die von einem Motor angetrieben und mit einem Schutzdach versehen waren, angeboten und verkauft wurden.

Das war in Zeiten, als praktisch jeder Ackerbaubetrieb auch eine gewisse Menge Kartoffeln anbaute. Später konzentrierte sich der Kartoffelanbau auf Spezialbetriebe und die Verarbeitung der Kartoffeln erfolgte durch entsprechende Genossenschaften. Der Bedarf an Kartoffelsortierern ging so stark zurück, dass sich AMAZONE von dieser Sparte trennte und sich auf Säen mit der dazugehörigen Bodenbearbeitung, auf Düngen und Spritzen konzentrierte.



Später: „AMAZONE-REKORD 3“

AMAZONE Vertretungen im Ausland:

Firma Landpower in Australien und Neuseeland

In den 80iger Jahren entdeckte der Landwirt David Howey aus Neuseeland den AMAZONE-Düngerstreuer in England auf einer Ausstellung. Dieser gefiel ihm so gut, dass er sich einen Streuer von uns bestellte. Das war der Beginn der Erfolgsgeschichte von AMAZONE in Neuseeland.

Als David seine AMAZONE eingesetzt hatte, kamen viele Freunde und Kollegen und fragten, ob er ihnen auch einen solchen Streuer besorgen könnte. Daraus entwickelte sich ein schwunghafter Handel, dem David Howey jedoch eines Tages nicht mehr gewachsen war. Er übertrug dann seine Aktivitäten einem professionellen Importeur. Dieses ist seit 1998 die Firma Landpower, die seit 2000 auch die AMAZONE-Interessen in Australien vertritt. Landpower vertreibt neben AMAZONE auch Produkte so bekannter Namen wie Claas und Grimme.

Unter der Leitung von Herrn Herby Whyte in Christchurch, Neuseeland und Herrn Geoff Mc Cabe in Laverton North / Victoria, Australien haben sich die Geschäfte sehr erfolgreich entwickelt, sowohl auf dem Sektor Düngerstreuer wie auch bei Spritzen, Sätechnik und Bodenbearbeitung aus Leipzig. Interessant ist aus europäischer Sicht, dass die Landwirte in Neuseeland keinerlei Unterstützung oder Subventionen vom Staat erhalten und dennoch international wettbewerbsfähig sind.

Wir danken dem gesamten Landpower Team für die erfolgreiche Arbeit und auch für die angenehmen und freundschaftlichen Beziehungen.

Firmenansicht in Australien und Neuseeland

Erfolgreiche Ausbildung bei AMAZONE:

Alle Azubis bestanden ihre Prüfungen

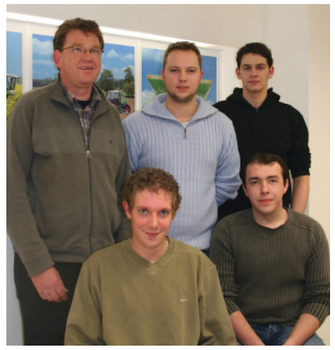
Alle Auszubildenden unserer vier Werke haben die erste Hürde im Berufsleben erfolgreich übersprungen.

Auch dieses Mal hat AMAZONE zehn Jugendlichen die Chance auf hochwertige Ausbildungsplätze geboten; Beweis dafür sind die sehr guten Ergebnisse, mit denen die Azubis ihren Abschluss machten.

Wir gratulieren allen auf diesem Wege und wünschen ihnen einen guten Start ins Berufsleben!

Im **Werk Leipzig** hat der Industriemechaniker Sven Kohl seine Prüfung erfolgreich bestanden. Er wird nach seiner Lehre noch weiter die Schulbank drücken.

Im **Werk Hude** haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, von links:
Stefan Ahrens Industriemechaniker,
Dennis Bürmann Industriemechaniker,
Thomas Erdmann Werkzeugmechaniker,
Lars Wittrock Industriemechaniker,
Ralf Hedenkamp Industriemechaniker



Im **Werk Gaste** lernten vier Industriemechaniker aus.
Markus Hamann (hi. Mitte), Thilo Willms (hi. re.), Matthias Plogmann (vo. lks.) und Andreas Dellos (vo. re.).
Ganz links der Ausbildungsleiter Heinz-Werner Klose.

Ständig unterwegs für AMAZONE in Österreich:

Herr Heinz Obermayr

Ab 2001 startete Herr Heinz Obermayr aus Neukirchen b. Lambach als Werksbeauftragter in Österreich und legte den Grundstein für eine AMAZONE Erfolgsgeschichte. Herr Obermayr kam aus dem Hause Steyr, dem führenden Traktorenhersteller, und kannte damit alle bedeutenden Landmaschinenhändler in Österreich persönlich. Bald gelang es ihm viele von ihnen für AMAZONE zu gewinnen.

Inzwischen unterstützt Herr Leopold Eder aus Herzogenburg als Verkaufsförderer unsere Aktivitäten. Beide haben sich viele Freunde bei Landwirten und Händlern erworben. Sie sind überall gern gesehen und willkommen, weil sie sich besonders gut mit unseren Maschinen auskennen, immer freundlich und ständig erreichbar sind. Gemeinsam mit unseren tüchtigen Regionalimporteuren, haben sie Österreich für AMAZONE erobert.

Unser Ruf und auch die Marktanteile haben sich enorm verbessert. Allen gilt großer Dank.

v. lks.: Herr Obermayr, die Kunden Weindl (Vater u. Sohn), Händler Ing. Georg Roher, Wieselburg und Magister Gerald Spuller Bundesversuchswirtschaften.

Rationalisieren ist (über)lebenswichtig!

Neue Kunststoffmaschine bei BBG in Hude:

Seit über 30 Jahren werden die meisten Teile aus Kunststoff, die an den AMAZONE-Maschinen Verwendung finden, im eigenen Hause, im Stammwerk Gaste, selber hergestellt. Nur größere Teile mit einem Gewicht von mehr als 300 g wurden bislang von außerhalb bezogen. Da solche Teile bei uns immer zahlreicher wurden, haben wir Ende 2005 eine entsprechend größere Maschine angeschafft und in Betrieb genommen. Zur Eingewöhnung ist sie bislang erst einmal in einer Schicht gelaufen und die Leistung war schon sehr befriedigend. Inzwischen läuft sie schon in zwei Schichten und soll demnächst für eine dritte Schicht eingerichtet werden.

Die neue Maschine mit unserem Kunststofftechniker Ulrich Schlieper

Automatischer Lastenaufzug in Gaste

Seit 1994 werden unsere Pflanzenschutzspritzen im Erdgeschoss der neuen doppelstöckigen Halle in Gaste endmontiert, wobei wichtige Komponenten wie Armaturen, Schlauchpakete und das Zubehör im Obergeschoss hergestellt und der Endmontage zugeführt werden.

Bislang musste man Material und fertige Teile ziemlich umständlich mit einem Kran herauf und herunter befördern. Im Vorjahr haben wir dafür einen automatischen Aufzug angeschafft. Benötigtes Material und Teile, die sich gewöhnlich in Transportbehältern befinden, werden einfach in den Aufzug gestellt, sodann bringt dieser seine Last automatisch nach oben oder nach unten. Dort kann die Ladung dann entnommen werden.

Beide Investitionen machen sich in 1,5 bis 2 Jahren bezahlt und werden mit dazu beitragen, dass wir noch leistungsfähiger werden.

AMAZONE im praktischen Einsatz:

Ein Großbetrieb in Schweden

Charlottenlund ist ein südschwedischer Großbetrieb mit 630 ha Ackerfläche. Seit einigen Jahren beschäftigt sich der Betriebsleiter, Herr Per Landen, mit pfluglosen Anbauverfahren.

Die Erfolge, die erzielt wurden sind europaweit anerkannt und wir sind stolz darauf, dass Herr Landen auch einige AMAZONE Maschinen einsetzt. Er arbeitet mit einer 6 m Kurzscheibenegge Catros, einem Streuer ZA-M Ultra Hydro und einer Spritze UG 3000, 24 m Super S.

Herr Per Landen mit Landwirten auf Charlottenlund.

Die Firma Söderberg & Haak und die AMAZONEN-WERKE unterstützen Herrn Landen bei der Anlage von Versuchen und deren Auswertung.

Gerade im Heimatland der Firma Väderstad sind solche Betriebe für uns von größter Wichtigkeit, um auch in Zukunft unsere Kompetenz nicht nur in Deutschland darstellen zu können.

Wir wünschen Herrn Landen und der Firma Söderberg & Haak weiterhin viel Erfolg.

AMAZONE im praktischen Einsatz:

Moderne AD-P Säkombination im Iran

Seit vielen Jahren bestehen geschäftliche Verbindungen zwischen AMAZONE und dem Iran. Unser zuständiger Verbindungsmann ist seit Jahrzehnten Herr Mansour Jamasebi, der bereits vor ca. 20 Jahren einen größeren Auftrag über Sämaschinen für die iranischen Militärs (diese verfügen über eigene landwirtschaftliche Betriebe) einholen konnte.

Lange Zeit ruhten dann die geschäftlichen Beziehungen. Wir blieben jedoch „am Ball“ und in den letzten Jahren sind die Geschäfte dann wieder angelaufen. So konnten wir allein im letzten Jahr 35 modernste Säkombinationen in der Provinz Fars (im Süden des Landes) zum Einsatz bringen.

Auch im Iran gibt es sehr große staatliche sowie private landwirtschaftliche Betriebe, auf denen unsere Sätechnik (wie hier auf dem Bild) eingesetzt wird. Aber auch Lohnunternehmer etablieren sich zunehmend stärker und bearbeiten unter extremen Bodenverhältnissen im Durchschnitt ca. 1.000 ha/Jahr mit einer 3 m AMAZONE-Säkombination.

Unser zuständiger Länderverantwortlicher, Herr Frank Kruse und Herr Marc Alfing (Techn. Aussendienst) haben die Maschinen teilweise selber in Betrieb genommen und viele iranische Experten interessieren sich für diese Technik und staunten nicht schlecht, wie schön das Ergebnis wurde.

Alles in einem Arbeitsgang!

Verdiente Mitarbeiter

Herr Claus-Dieter Müller

Eine besonders erfolgreiche Karriere hat Herr C.-D. Müller in unserer Firma geschafft.

Im Jahre 1979 trat er im Alter von 27 Jahren in unsere Dienste ein, nachdem er eine Lehre als Maschinenschlosser bei der Elsflether Werft absolviert und vorher 2 Jahre bei der Bundesmarine gedient hatte. Danach hat er sich zum Schweißfachmann und zum Refa-Techniker weitergebildet.

In unserem Werk Hude wurde er schon nach kurzer Zeit zum Vorarbeiter der Schweißerei ernannt. Bereits nach 2 Jahren wurde Herr Müller in das Angestelltenverhältnis übernommen und wechselte in die Arbeitsvorbereitung, wo er die EDV-Organisation übernahm. Im Jahre 2000 kümmerte er sich um die optimale Organisation in Leipzig und war dann 3 Jahre lang in Gaste, wo er eine einheitliche Organisationsstruktur für alle unsere Werke schaffte. Seit dem vorigen Jahr haben wir ihn nun zum Leiter des Werkes BBG in Hude ernannt, wo er bereits gute Arbeit geleistet hat.

Er ist ein Beispiel dafür, wie man mit entsprechendem Einsatz aufsteigen kann.

Herr Siegfried Pögel

Einer unserer erfahrensten Mitarbeiter ist Siegfried Pögel, der schon über 40 Jahre (!) bei der BBG beschäftigt ist.

Er erlernte bei uns den Beruf des Maschinenbauers und arbeitete anschließend im Werkzeugbau und in der Erprobungsstelle. Herr Pögel bildete sich dann weiter zum Industriemeister und anschließend sogar zum Agraringenieur und wurde zunehmend im Kundendienst eingesetzt.

Seit die AMAZONEN-WERKE die BBG im Jahre 1998 übernommen haben, nutzen wir seine reichhaltige Erfahrung und setzen ihn bei Vorführungen und Informationsveranstaltungen ein. Außerdem betreut er unsere Versuchsfelder mit. Herr Pögel lässt sich auch bei der spannendsten Vorführung nicht aus der Ruhe bringen, zeigt unsere Maschinen von der besten Seite und überzeugt die Menschen durch seine nette Art und mit seinem umfangreichen Wissen.

Wir hoffen, dass Herr Pögel uns noch lange erhalten bleibt.

Hobbys der Mitarbeiter: Wilfried Schomäker u. Tobias Barthel in der H-Jolle

Alle Mitarbeiter der AMAZONEN-WERKE kennen Herrn Dipl.-Ing. Wilfried Schomäker, weil er so vielseitig und in der Betriebsleitung all unserer Werke aktiv ist. Weniger ist jedoch bekannt, dass er nebenbei auch noch ein anspruchsvolles und erfolgreiches Hobby hat, das Segeln.

Schon viele Jahre ist er mit seinem Segelschiff auf dem Hänger hinter dem Auto in alle bekannten Segelreviere unterwegs und hat mit seinen Vorschotern in seiner H-Jolle schon mehr als 10mal den Titel des Deutschen Meisters gewonnen.

Einmal ist Herrn Schomäker beim Training auf dem Plöner See am ersten Tag einer Deutschen Meisterschaft im Sturm der Mast abgebrochen. Er hat dann telefonisch einen neuen Mast bestellt, ist über Nacht nach Düsseldorf gefahren um den Mast abzuholen und hat ihn am nächsten Morgen montiert. Zwar hat er eine Wettfahrt verpasst, jedoch die Meisterschaft trotzdem gewonnen. Er gibt niemals auf.

Seit ein paar Jahren hat er einen unserer Mitarbeiter, Herrn Tobias Barthel, aus dem BBG-Werk in Hude als Partner (Vorschoter) mit im Boot. Mit ihm ist es auch im Jahr 2005 wieder gelungen, den Deutschen Meistertitel gegen ein starkes Feld von 28 Konkurrenten zu erringen.

Wir wünschen auch in Zukunft „Mast- und Schotbruch“.

Auszeichnungen für AMAZONE

Auch im Vorjahr wurde AMAZONE wieder reichlich mit Auszeichnungen bedacht. Am meisten haben wir uns darüber gefreut, dass wir bei der Imagescala der Deutschen Landwirtschafts-gesellschaft (DLG) wieder den 4. Platz und damit den besten Platz der Gerätehersteller einnehmen durften. Wir konnten diesmal sogar den Abstand zu den nachfolgenden Firmen vergrößern.

Außerdem haben wir auf der Agritechnica von der DLG wieder zwei Silbermedaillen für neue fortschrittliche Entwicklungen erhalten und damit einmal mehr unsere Rolle als eine der innovativsten Firmen der gesamten Branche unter Beweis gestellt.

Bei den letzten 5 Agritechnica-Ausstellungen erhielten wir insgesamt 15 Medaillen.

lks.: Kevin Ridley (General Manager AMAZONE LTD) und der “Bishop of Ely”

von lks.: Dr. Quinckhardt, Fa. Agrocom; Dr. Marquering, Fa. AMAZONE und Freiherr von dem Bussche (Präsident der DLG).

Ein toller Erfolg für uns war auch die Überreichung der Silbermedaille auf der Royal Show in England für unseren ZA-M profiS.

All diese Ehrungen werden uns ermuntern, auch in Zukunft unsere Produkte weiter zu entwickeln, damit wir unser Image noch mehr verbessern und unsere Arbeitsplätze erhalten können.

Kooperation mit einem starken Partner:

Firma Mertz in Nyköbing / Dänemark

Schon länger als 20 Jahre besteht die Zusammenarbeit der AMAZONEN-WERKE mit der Firma Mertz. Neben dem Stammsitz in Nyköbing unterhält die Firma noch Filialen in Naskov und in Faxe auf Seeland.

Erfolgreich geleitet wird die Firma von Herrn Per Mertz, der 1998 das Familienunternehmen mit ca. 100 Mitarbeitern von seinem Vater Jörgen übernommen hat.

Die Firma Mertz repräsentiert AMAZONE auf den dänischen Inseln Lolland, Falster und Seeland. Zusammen mit der Firma Brönsdes Herrn Jeppe Hamann hat sich Dänemark zu unserem drittgrößten Auslandsmarkt nach Frankreich und Russland entwickelt. Dieses tolle Ergebnis war deshalb möglich, weil wir überdurchschnittlich große Marktanteile erzielen konnten. Dazu hat auch die Firma Mertz kräftig beigetragen.

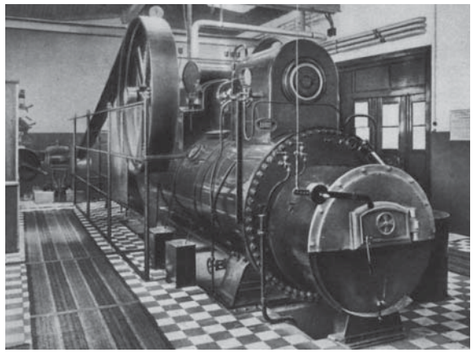
Wir danken Herrn Per Mertz und seinen tüchtigen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Die komplette Mannschaft der Fa. Mertz mit ihrem Chef Per Mertz (re., in hellem Hemd) und dem Produktmanager Leif Trane (in der Mitte).

So heißt es in „Die Glocke“ von Schiller:

Das Alte fällt und neues Leben blüht aus den Ruinen

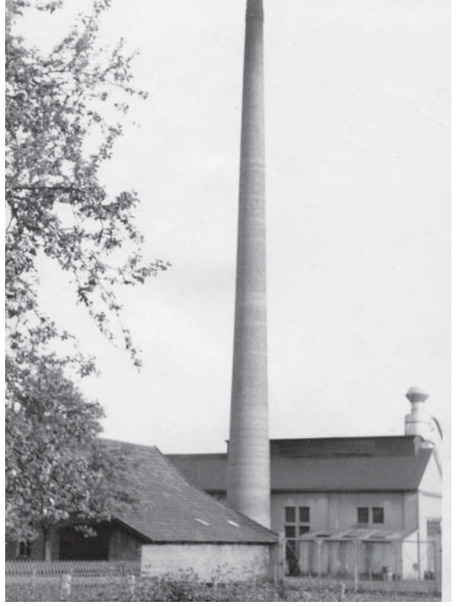
Im Stammwerk sind Schornstein und Kesselhaus, in der einst eine 300 PS starke Dampfmaschine stand, im Januar 2006 abgerissen worden, weil sie nicht mehr gebraucht wurden. Die Anlage, die der Firmengründer Heinrich Dreyer 1937 erbauen ließ, war einst der Stolz des Werkes. Hier wurden die bei der Fertigung anfallenden Holzabfälle verbrannt und Wärme und elektrische Energie für die Firma erzeugt.



Kessel-Dampfmaschine der Maschinenfabrik Buckau R. Wolf A-G, Magdeburg

Bis in die 60iger Jahre war die Anlage noch in Betrieb. Dann lohnte es nicht mehr, weil so wenig Holzabfälle anfielen. Statt der Dampfmaschine wurden mit Öl betriebene Heizkessel aufgestellt, die aber auch vor 10 Jahren veraltet waren und ersetzt worden sind. Zuletzt diente das Kesselhaus noch als Reparaturwerkstatt für werkseigene Fahrzeuge.

Heute befindet sich dort ein gepflasterter Platz, auf dem Gestänge und Rahmen für die Endmontage bereitgestellt werden.



Früher waren rauchende Schornsteine ein Symbol für den Wohlstand einer Firma. Sie waren deshalb so hoch, um die Nachbarschaft nicht mit dem vielen Dreck und Staub zu belästigen. Heute sind sie dank umweltfreundlicher Technik überflüssig.

Lauf um das Zwischenahner Meer:

„Dabei sein ist alles“

Unter diesem Motto nahm im Herbst 2005 eine 15-köpfige Mannschaft der Huder AMAZONEN-WERKE am 3. Ausbildungslauf „Move on“ der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer teil.

4 Ausbilder und 11 Auszubildende (1 Elektriker und 10 Industriemechaniker) liefen die 12 km lange Strecke rund um das Zwischenahner Meer. Gestartet wurde bei den Berufsbildenden Schulen Ammerland in Bad Zwischenahn.

Etwa 500 Läufer aus dem Kammerbezirk gingen an den Start, überwiegend Auszubildende, aber auch Ausbilder, Berufsschullehrer und Prüfer. Angeführt wurde unsere Mannschaft vom Ausbildungsleiter Harm Kügler. Zwar reichte das Ergebnis nicht für einen der vorderen Plätze, jedoch bekamen all unsere Teilnehmer eine Urkunde und eine Medaille.

Hoher Besuch im Stammwerk Gaste:

Dr. Helmut Claas und Tochter Cathrina

Im Oktober vorigen Jahres (2005) hatten wir „hohen Besuch“ bei uns in Gaste. Herr Dr. Helmut Claas aus Harsewinkel ist mit seiner Tochter Cathrina gekommen, um sich das Stammwerk eines befreundeten Unternehmens anzusehen.

Besonders fiel den Besuchern die Vielseitigkeit der AMAZONE Produktion und die Kompetenz in den verschiedenen Fertigungsverfahren ins Auge. In Gaste werden wichtige Bauteile wie Blechzuschnitte und -umformungen, Schweißbaugruppen, Hydraulikkomponenten und Kunststoffteile, ja sogar alle Vorrichtungen, Werkzeuge und einige Sonderwerkzeugmaschinen im eigenen Hause hergestellt.

Mit der Firma Claas verbindet uns eine jahrzehntelange Freundschaft und Zusammenarbeit. In vielen Ländern haben wir die gleichen Vertriebspartner und auch bei Vorführungen werden AMAZONE-Geräte zusammen mit den Claas-Traktoren eingesetzt.

Nach dem anstrengenden Rundgang ließen sich die beiden Besucher in unserem neuen Werksrestaurant das von unserem Koch zubereitete Essen im Beisein der Herren Dr. Justus Dreyer, Dr. Evers und Klaus Dreyer schmecken.

Alle waren sich einig, dass es zweckmäßig ist, wenn die wenigen starken Familienunternehmen in Deutschland eng zusammenarbeiten, um mit den großen internationalen Konzernen mithalten zu können.

Die Frauenkirche in Dresden:

Ein Denkmal der besonderen Art

Die Frauenkirche, dessen Grundstein im Jahre 1726 von dem Baumeister George Bähr gelegt wurde, konnte 1743 fertig gestellt werden. Sie wurde Ende des 2. Weltkrieges, am 13.02.1945, bei einem verheerenden Bombenangriff, bei dem auch 30.000 Menschen ihr Leben lassen mussten, zerstört. 1993 wurde mit dem Wiederaufbau der Frauenkirche begonnen und sie konnte nach Beendigung der Bauarbeiten am 30.10.2005 eingeweiht werden.

Die Frauenkirche ist mit ihrer Kuppel aus Stein nicht nur eine architektonische Meisterleistung und ein außergewöhnliches Schmuckstück, sondern auch das wichtigste Symbol der protestantischen Kirche. Sie wurde ursprünglich aus Spenden der Bevölkerung bezahlt, weil die Dresdner Bevölkerung wieder eine protestantische Kirche wollte, nachdem ihr Landesherr, August der Starke, zum katholischen Glauben übergetreten war, um die polnische Königskrone zu erlangen.

Auch der Wiederaufbau der Kirche wurde zu 2/3 aus Spenden finanziert, wobei sich auch die AMAZONEN-WERKE beteiligten. Wir sind stolz darauf, an der Wiedererstehung dieses Juwels beteiligt zu sein.

Neues aus dem AMAZONE - Fanshop

Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Anzahl der Artikel in unserem Fanshop stark erhöht. Es ist uns gelungen, hochwertige Sachen von Spitzenerzeugern direkt und entsprechend preisgünstig zu beziehen. Wir geben die Artikel mit geringen Aufschlägen an unsere Mitarbeiter, Kunden, Händler und Importeure weiter, so dass die Produkte mit einem top Preis-Leistungsverhältnis erworben werden können.

Die Jacken, Westen, T-Shirts usw. sind darüber hinaus im eigenen AMAZONE-Design so modisch elegant, dass sie schon jetzt viele Liebhaber gefunden haben. Der AMAZONE-Schriftzug und das AMAZONE-Emblem sind auf den Kleidungsstücken so dezent angebracht, dass der Träger nicht den Eindruck hat als lebende Reklame herumzulaufen.

Mit dem derzeitigen Fanshop-Programm hat sich der Umsatz enorm erhöht. Wir freuen uns, dass die Träger der AMAZONE-Kleidung sich so wohl darin fühlen. Auch das übrige Fanprogramm findet guten Anklang. Für den Verkauf in unserem Hause ist zuständig:
Frau Nadine Honerkamp,
Tel. 05405/501-123, Fax -147,
E-Mail: nadine.honerkamp@amazone.de

Familiennachrichten:

Die 5. Generation der Dreyers

Bei einem traditionellen Familienunternehmen wie den AMAZONEN-WERKEN fragt man sich, wie es in Zukunft mit der Tradition weitergeht.

Seit Anfang 2005 sind die beiden Vertreter der 4. Generation, die Herren Christian und Dr. Justus Dreyer, gemeinsam als Geschäftsführer aktiv. Es wäre wünschenswert, wenn auch weiterhin Mitglieder der Familien Dreyer die Tradition fortsetzen könnten.

Die Aussichten dafür sind nicht schlecht. Schon jetzt stehen die ersten zwei Vertreter der 5. Generation in den Startlöchern, nämlich Philipp und Elena, die Kinder von Christian Dreyer und seiner Frau Bettina. Philipp möchte mit seinen 9 Jahren Erfinder werden, die 6jährige Elena hat sich beruflich noch nicht festgelegt.

Die beiden betreiben schon jetzt Werbung für die Fan-Artikel der AMAZONEN-WERKE. Vielleicht könnten sie später bei uns einmal eine Aufgabe übernehmen, es heißt ja: **mit der AMAZONE-Kleidung kommen die Kleinen groß raus!**

Impressum

Herausgeber:
AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG
Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Tel.: +49 (0)5405 501-0
Fax: +49 (0)5405 501-147
www.amazone.de
amazone@amazone.de

Text und Entwurf:
Dipl.-Ing. Klaus Dreyer

Konzeption und Gestaltung:
AMAZONE-Werbeabteilung

Fotos:
Dipl.-Ing. Klaus Dreyer
AMAZONE-Werbeabteilung
AMAZONE-Archiv

Auflage:
5.000 Stück